

Palmweinmusik

Als vor zwei Jahren die Basler Handelsgesellschaft ihr Geschäft niederlegte, kam in den Archiven eine Sammlung von 905 Schellack-Schallplatten zum Vorschein. Es waren Aufnahmen aus Ghana und Nigeria, die ihre Tochterfirma Union Trading Company (UTC) zwischen 1931 und 1957 mithilfe eines mobilen Tonstudios realisiert hatte. Die UTC stieg damals in ein boomendes Geschäft ein und widmete sich schon in den dreissiger Jahren dem rasch expandierenden Church Singing Band Movement. Der ghanaische Musiker und Komponist Ephraim Amu war dabei eine treibende Kraft und setzt sich stark für die Afrikanisierung der Kirchenmusik ein. Sein Engagement kostete ihn zwar seine Stellung als Prediger und Lehrer der Presbyterian Church of Ghana, hinterliess uns aber faszinierende musikalische Beispiele. Es waren Gospelhits darunter, aber vor allem auch populäre Musik von weltlichen Gruppen, wie sie in den Hafenkneipen gespielt wurde. Dort fanden schon im 19. Jahrhundert erste Fusionen von afrikani-

scher Musik mit jener von Seeleuten aus aller Welt statt. Dabei fanden natürlich auch ausländische Instrumente Verbreitung. Die Musik wurde bald in Anlehnung an die Orte, wo sie gespielt wurde, als Palmweinmusik bezeichnet. Sie gilt als Vorläufer des bis heute populären ghanaisch-nigerianischen Highlife. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe referiert Prof. John Collins, der als einer der profundesten Kenner auf diesem Gebiet gilt, aus soziologischer, historischer und musikwissenschaftlicher Sicht. John Collins ist aber auch Mitglied von Local Dimension, einer Band unter der Leitung von Aaron Bebe Sukura, die zeigt, dass Palmweinmusik nicht einfach Folklore ist, sondern auch das Potenzial zur Erneuerung der musikalischen Landschaft Ghanas in sich trägt. Die zweite Gruppe wird vom 78-jährigen Kwabena Nyama geleitet, der bereits 1954 für die UTC aufgenommen hat. Er gilt als Altmeister der bluesigen Gitarrenmusik Südghanas, die man auch als archaische Popmusik bezeichnen kann und die mit einfachsten rhythmischen Mitteln arbeitet.

fb.

Kwabena Nyama und Local Dimension
in: Zürich, Museum für Völkerkunde, Fr, 29. Nov., 20 Uhr (mit Vortrag John Collins) • Kleinhüningen, Ref. Dorfkirche, So, 1. Dez., 10 Uhr (mit Gottesdienst) • Basel, Musikakademie, Sa, 7. Dez., 17 Uhr (mit Präsentation Palmweinmusik-Workshops); Bird's Eye, So, 8. Dez., 20.30 Uhr • Zürich, Moods im Schiffbau, So, 15. Dez., 19 Uhr.
Vorträge mit John Collins in Basel und Zürich, Mo, 2., bis So, 8. Dez. Infos: www.scientific.african.org.